



OPERATION
RESCUE CHILDCARE
PROJECTS



Jahresbericht
2018



Inhalt

Wort des Geschäftsführeres	3
----------------------------------	---

ÄTHIOPIEN

Wort Leiterin ORE Äthiopien	4
Wort Stiftungsratspräsidentin Operation Rescue UK & Irland	5

BRASILIEN

Wort Leiterin ORE Brasilien	6
Wort Präsidentin Verein ORE Patos, Brasilien	7
Wort Leiter ORE São Paulo, Brasilien	7

INDIEN

Wort Leiter Operation Rescue Indien	8
---	---

JAHRESABSCHLUSS 2018	10
-----------------------------------	----

BOTSCHAFTER FÜR DIE LEIDENDEN

In den letzten Jahren bin ich oft nach Indien, Brasilien und Äthiopien gereist, um unsere Projekte zu besuchen. Jedes Mal haben mich die grossen Gegensätze zwischen dort und hier in der Schweiz sehr betroffen gemacht. Es ist unmöglich, in diese beiden Welten einzutauchen, ohne davon berührt zu werden. In allen drei Ländern werde ich konfrontiert mit den Geschichten unserer Kinder und ihrer Familien – Geschichten voller Missbrauch, Hunger, Prostitution, Drogen, Verbrechen, Gewalt, Leiden, Verzweiflung, Armut, Arbeitslosigkeit, Hoffnungslosigkeit und vielem mehr. Diese Geschichten haben Namen, Gesichter und Seelen. Wenn ich jeweils in die Schweiz zurückkomme, hallen ihre Stimmen in meinen Ohren wider. Wie sehr wünsche ich mir, diese Stimmen erschallen lassen zu können, damit sie von den Leuten um mich herum gehört werden!

Jedes Mal, wenn ich zurück nach Hause komme, fühle ich mich verantwortlich, in der ersten Welt ein Botschafter für die Bedürftigen zu sein. Ich hoffe immer, dass eines Tages jemand so viele Ressourcen ausschüttet – durch ein Legat beispielsweise –, dass wir dann damit endlich die vielen Notleidenden, deren Stimmen wir zwar hören, aber denen wir mit unseren aktuellen Mitteln nicht helfen können, alle erreichen können.

Gleichzeitig bin ich aber voller Hoffnung, wenn ich sehe, was wir bereits jeden Tag tun können. Im Jahr

2018 haben wir mehr als 300'000 Mahlzeiten verteilt, für über 1000 Kinder gesorgt und mehr als 2000 Sets an Kleidung und 1000 Paar Schuhe für sie bereitgestellt. Wir haben zahlreichen Jugendlichen ermöglicht, eine Fachschule oder eine Universität



Marciano Teixeira

Danke, dass Sie die Ohren sind, die die Stimmen der Leidenden hören – und danke, dass Sie aktiv darauf reagieren.

zu besuchen – und das alles dank einem kleinen Team von Freiwilligen in der Schweiz, Deutschland, Nordirland, den USA und anderen Ländern. Danke, dass Sie die Ohren sind, die die Stimmen der Leidenden hören – und danke, dass Sie aktiv darauf reagieren. Danke, dass Sie heute ein Teil davon sind, was in diesen Ländern erreicht werden kann.

Ich freue mich auf das, was wir in Zukunft noch erreichen können, und auf all die weiteren Leben, die dadurch noch verändert werden.

Marciano Teixeira

Gründer und Geschäftsführer Operation Rescue



Äthiopien

Ich freue mich, im Namen von Operation Rescue Äthiopien unsere Reise durch das vergangene Jahr zusammenzufassen. Besonders gerne denke ich an die grosse Hingabe von all unseren Mitarbeitenden und den fleissigen Volunteers zurück, die den bedürftigen Kindern in unseren Zentren gedient haben.

Unser Projekt wurde gestartet, um den Kindern sehr armer Familien in Mekele, im Norden von Äthiopien, zu helfen. Die Eltern oder Sorgeberechtigten können sich häufig nicht richtig um sie kümmern – und so betreuen wir sie vor

und nach dem Schulunterricht. An jedem Schultag ernähren wir rund 670 Kinder in mittlerweile drei Projektzentren in Mekele, Adwa und Adigrat. Wir stellen Duschen und Waschbecken für die Körperhygiene zur Verfügung und unterrichten die Kids, um sie schulisch und geistig zu fördern.

Zudem bieten wir strukturierte und begleitete Spielzeiten an und geben ihnen die Möglichkeit, in Sportmannschaften dabei zu sein. Unsere Zentren sind ein guter und sicherer Ort für Kinder, die sonst in sehr schwierigen Umständen leben.

2018 war ein gesegnetes Jahr für Operation Rescue Äthiopien: Die treue und grosszügige Unterstützung von all den verschiedenen Spendern war ausserordentlich. Wir durften zahlreiche Volunteers, hauptsächlich aus Europa und den USA, begrüssen. Sie unterrichteten Englisch, gaben Nachhilfeunterricht, spielten mit den jüngeren Kindern und leiteten Mannschaftssport-Trainings für Jugendliche. Die Volunteers gaben viel Erfahrung und das Wissen an unsere Schüler weiter, was von allen Seiten enorm geschätzt wird!

Unsere Zentren sind ein guter und sicherer Ort für Kinder, die sonst in sehr schwierigen Umständen leben.

Operation Rescue ist neu Mitglied des Konsortiums der Christlichen Hilfs- und Entwicklungsorganisationen (CCRDA) und hat einen Kodex für NGOs in Äthiopien unterzeichnet, womit wir uns der umfassenden Entwicklung der äthiopischen Bevölkerung verpflichten. Als Resultat davon hat Operation Rescue nun ein offizielles Zertifikat, welches neue Pflichten, aber auch Möglichkeiten mit sich bringt.

Das Bauprojekt für das neue Zentrum in Adwa geht gut und termingerecht voran. Ende Jahr konnte die Mauer rund um das grosse Grundstück fertiggestellt werden. Ich

möchte allen Spendern danken, die bereits zu diesem Neubau beigesteuert haben! Ohne Ihre Mithilfe wäre dieser nicht realisierbar. Da wir das Grundstück von der Stadtregierung erhalten haben, erwartet diese von uns, dass wir im Frühling mit dem Bau des Hauptgebäudes beginnen – und uns ist wichtig, diese Erwartung zu erfüllen, damit wir weiterhin das Vertrauen der Regierung geniessen können. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, alle unsere Spender um Grosszügigkeit zu bitten, damit wir bald mit dem Bau beginnen können.

Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich glaube, das Geheimnis des grossen Erfolgs unseres Projekts sind der allmächtige Gott und unsere grosszügigen Spender rund um die Welt. Dafür lobe ich Gott und danke unseren engagierten Gebern und allen Freunden von Operation Rescue. Ich wünsche Ihnen nur das Beste und ein gesegnetes 2019!

Zum Schluss möchte ich sagen, dass ich glaube, das Geheimnis des grossen Erfolgs unseres Projekts sind der allmächtige Gott und unsere grosszügigen Spender rund um die Welt. Dafür lobe ich Gott und danke unseren engagierten Gebern und allen Freunden von Operation Rescue. Ich wünsche Ihnen nur das Beste und ein gesegnetes 2019!

Getachew Tesfay

Leiter Operation Rescue Äthiopien

In der Schule



Getachew umgeben von Schulkindern.

MEIN BESUCH BEI OPERATION RESCUE ÄTHIOPIEN

Im Oktober habe ich zwei wunderbare Wochen mit dem Operation Rescue-Team in Äthiopien verbracht. Es war grossartig, zum ersten Mal im Gästehaus zu wohnen – eine wunderbare Einrichtung mitten im ORE-Zentrum, welches von einzelnen Volunteers, aber auch von ganzen Teams genutzt werden kann. Wir aus dem Vereinigten Königreich haben einen grossen Beitrag dazu geleistet, die Finanzen für diese Unterkunft zusammenzutragen – deshalb fühlte es sich sehr speziell an, dort zu sein.

Mein letzter Besuch ist inzwischen schon zwei Jahre her und es war



Auf dem Weg in eine bessere Zukunft.

eine besondere Freude, Zeit mit Getachew und Hiwot zu verbringen. Bei früheren Begegnungen in Mekele und bei ihrem Besuch bei uns im Norden sind sie uns sehr ans Herz gewachsen. Ein besonderes Highlight war, Getachew zu Hause zu besuchen und seine Frau und den jüngsten Familienzuwachs zu sehen – einen kleinen Jungen.

Das Zentrum in Mekele ist ein dynamischer und fröhlicher Ort mit einem riesigen Kindergarten und insgesamt 500 Kindern. Einige sehr engagierte neue Teilzeitmitarbeiter konnten kürzlich angestellt werden. Ich freute mich sehr darüber, dass eine Partnerschaft mit einer internationalen Schule in der Nähe eingegangen wurde. Deren Lehrpersonen haben sich bereit erklärt, einige Zeit im ORE-Zentrum zu unterrichten und unser Team mit Inputs zu unterstützen.

Besonders genoss ich es, mit Anteneh, einem unserer Mitarbeiter vor Ort, als Übersetzer Andachten zu halten. Es war zwar herausfordernd, zu so vielen Kindern verschiedenen Alters zu sprechen, aber die biblischen Geschichten über David kamen gut an und als Höhepunkt hörte ich an meinem letzten Nachmittag 150 Stimmen auf Englisch den Vers sagen, den ich ihnen gelehrt habe: «Lehre mich, so zu handeln, wie du es willst; denn du bist mein Gott» (Psalm 143, 10).

Ich freute mich so, viele Kinder von meinen letzten Besuchen wiederzusehen. Insbesondere zwei fallen mir immer auf: Yishi und Bran, die Zwillinge, für die ORE mehrere Jahre lang gesorgt hat. Ihre Geschichte ist für mich ein praktisches Beispiel für die unglaubliche Liebe und die Fürsorge, die ORE so einzigartig machen: Die Zwillinge sind eigentlich Drillinge – und wurden durch ORE mit dem dritten im Bunde, Sewit, und ihren Eltern wiedervereint. Zudem hat sich ORE unermüdlich dafür eingesetzt, den Eltern eine Arbeitsstelle zu verschaffen und eine Wohnung für die Familie mit den insgesamt sieben Kindern zu finden (die ganze Geschichte im Newsletter Juni 2018). Es ist auch ermutigend, junge Erwachsene zu treffen, denen ich vor einigen Jahren Englisch unterrichtet hatte, und zu sehen, wie gut es ihnen geht. Sie schätzen sehr, was ORE für sie getan hat. Es geht nie spurlos an mir vorbei, die Lebensbedingungen der Kinder

und ihrer Familien zu sehen. Dieses Mal besuchte ich das kleinste Zuhause, das ich je gesehen habe – es war nur geschätzte zwei mal zwei Meter gross. Gerade mal ein Bett und ein paar Kochutensilien und Kleider hatten Platz. Eine Mutter lebt mit ihren zwei Kindern dort.

Ein Höhepunkt war die Reise nach Maichew, um das Grundstück zu sehen, das uns die lokalen Behörden reserviert haben, um einen vierten Projektstandort in Äthiopien zu bauen. Wir warten hoffnungsvoll auf die definitive Baubewilligung der regionalen Verwaltung.

Es war auch schön, die florierenden Zentren in Adwa und Adigrat zu besuchen, nicht zuletzt, um dort ehemalige ORE-Jungs als Leiter zu sehen: Girmay und Yonas in Adigrat und Mulubrhan in Adwa. Auf Getachews Bitte hin konnte ich in diesen beiden Zentren auch mit der Belegschaft über verschiedene Themen sprechen, die im Zusammenhang mit Hilfswerken im Vereinigten Königreich kontrovers diskutiert werden – beispielweise über finanzielle Integrität, Kinderschutz sowie die Auswahl von Volunteers und bezahltem Personal. Ich bin mir mehr denn je bewusst, dass jedes Hilfswerk verletzlich ist und Operation Rescue immer wieder Schutz braucht – und dafür möchte ich regelmässig beten.

Es war mir eine grosse Freude, mit unserem Besuch Getachew und seinen Mitarbeitenden die Wertschätzung entgegenzubringen, die wir ihnen gegenüber empfinden. Ihre vorbehaltlose Hingabe und ihr riesiges Engagement für das Projekt und die Kinder sind enorm beeindruckend!

Kate Doherty

Stiftungsratspräsidentin Operation Rescue UK & Irland



Kate Doherty in Äthiopien



Kate Doherty's Vortrag wird gespannt verfolgt.



Brasilien

LEITERWECHSEL

Nach fast einem Jahrzehnt Mitarbeit, davon sieben Jahre als Leiterin unseres Zentrums in Patos, hat sich Nilma Pereira dos Santos beruflich neu orientiert. Wir sind sehr dankbar für ihre beispiellose Hingabe, ihren unermüdlichen Einsatz und ihr grosses Herz für die ärmsten Kinder von Patos. Das Jahr 2018 war geprägt von der Herausforderung, jemanden zu finden, der Nilma's Aufgaben übernehmen kann. Während der vorübergehenden Leitung durch Verlana Toscana und engen Begleitung durch den Gründer Marciano über einen Zeitraum von sechs Monaten hat sich eine definitive Lösung ergeben, indem die langjährige Mitarbeiterin Edinete, welche sich im Folgenden gleich selber vorstellt, die Leitung des Zentrums übernommen hat.

EINE NEUE VISION FÜR DIE ZUKUNFT

Ich hatte die Ehre, bereits bei der Einweihung von Operation Rescue in Patos im Jahr 2008 als freiwillige Helferin dabei zu sein. Im folgenden Jahr wurde ich als Lehrerin angestellt und blieb bis im Jahr 2015. Aus gesundheitlichen Gründen musste ich die Arbeit leider verlassen, bin aber mit allen in freundschaftlichem Kontakt geblieben.

Im Jahr 2018 wurde ich von Marciano Teixeira eingeladen, vorübergehend an der Seite der ehemaligen Projektleiterin die pädagogische Leitung von Operation Rescue zu übernehmen. Schliesslich wurde ich gefragt, ob ich per Januar 2019 den frei werdenden Posten der Projektleiterin übernehmen möchte. Ich bin glücklich, mit meiner Erfahrung, die ich mit den Kindern, Jugendlichen und Angehörigen in unserer Umgebung gesammelt habe, zur Entwicklung der Organisation beizutragen. Im laufenden Jahr möchte ich folgende Pläne

verwirklichen:

- Die Näh- und Schneiderkurse wieder aufnehmen
- Aerobic-Stunden für Senioren einführen
- Neue Partnerschaften mit anderen Institutionen eingehen
- Das Lernen der Kinder fördern, indem wir in Zusammenarbeit mit Familie und Schule Workshops anbieten
- Die Partnerschaften im Gesundheitsbereich fördern (Ärzte, Zahnärzte)
- Treffen mit den Eltern unserer Kinder veranstalten, die uns helfen, neue Ideen auszuarbeiten und umzusetzen
- Berufsbildungsangebote ins Quartier holen
- Einen Gemeinschaftsgarten einrichten
- Im Handel (Supermärkte, Bäckereien Metzgereien...) um Spenden bitten
- Spielerische Aktivitäten zur Förderung des Lesens entwickeln
- Andere Institutionen besuchen, um von deren Wissen zu profitieren
- Vormittags unsere Türen für Kinder aus anderen Stadtteilen öffnen

Als neue Leiterin von Operation Rescue in Patos ist es meine Vision, neue Angebote für die Empfänger unserer Hilfe zu schaffen, Projekte, die innerhalb unserer Möglichkeiten liegen und von Personen durchgeführt werden, die ein Gefühl für die vorherrschenden sozialen Schwierigkeiten haben. Diese Ziele können wir nur mit Hilfe von Spenden, unterstützenden Partnerschaften und Freiwilligen erreichen.

Einmalige Gelegenheit, ein Instrument zu lernen.



M. Edinete M. Fernandes

Leiterin Operation Rescue Patos, Brasilien

M. Edinete M. Fernandes





DIE GESCHICHTE DES PROJEKTS IN ARICANDUVA, SÃO PAULO

Nach der Gründung im Januar 2017 besuchten wir mit einigen Vertretern unserer Kirche die ärmsten Familien der umliegenden Bezirke, was die Grundlage für die Planung unseres Projektes war. Als wir am 7. August 2017 unsere Türen für die Kinder öffneten, nahmen 7 Kinder an unseren Aktivitäten teil. Seit diesem Tag erhielten wir vielfältige Spenden und Unterstützung von verschiedensten Gruppen und haben heute nebst unseren 5 Mitarbeitern und 40 Kindern viele freiwillige Helfer.

WARUM PARTNER WERDEN?

Als Partner von Operation Rescue erkenne ich die grosse Bedeutung dieses Projekts für die Stadt Patos, insbesondere für die Bevölkerung in unserem Quartier. Die Entwicklung, die seit dem Wirken von Operation Rescue geschah, ist spürbar: Die Kriminalitätsrate und die Kinderprostitution wurden in der Gegend dank der exzellenten Arbeit des liebevollen und dynamischen Teams erheblich reduziert. Die Organisation bietet ihren Kindern und Jugendlichen Bildung in verschiedenen Bereichen und Aktivitäten wie Ballett, Sport, Judo, Musik sowie soziale und familiäre Unterstützung für die Angehörigen der Kinder. Mit anderen Worten, wir möchten unserer eigenen Gesellschaft dienen, insbesondere bedürftigen Kindern und Jugendlichen. Auch Sie können einen Teil davon sein. Helfen Sie mit!

Als Partner von Operation Rescue erkenne ich die grosse Bedeutung dieses Projekts für die Stadt Patos, insbesondere für die Bevölkerung in unserem Quartier.

Jissandra Saionara da Silva Brita

Präsidentin Verein Operation Rescue Patos, Brasilien



Jissandra Saionara da Silva Brita

Der ursprüngliche Zweck unserer Arbeit ist und bleibt jener, dass wir die Kinder von der Strasse weg bringen, indem wir ihnen durch Bildung bessere Möglichkeiten für die Zukunft geben, aber auch indem wir ihre Familien unterstützen. Die Kinder brauchen Liebe, damit sie zu verantwortungsvollen Menschen heranwachsen können. Mit diesem sehr klaren Ziel haben wir die Hauptaufgabe, neue freiwillige Mitarbeiter dafür zu gewinnen, unserer Mission zu folgen, die vor allem darin besteht, die soziale Problematik, die Kinder in ihrer Entwicklung hemmt und gefährdet, zu erkennen und ihr zu begegnen.

nen und ihr zu begegnen.

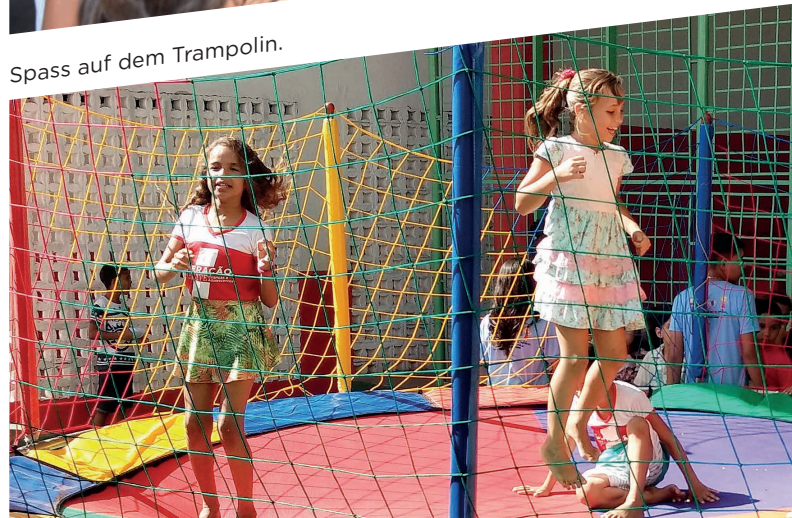
Paulo Sérgio de Souza

Leiter Operation Rescue in Aricanduva, São Paulo, Brasilien

Paulo Sérgio de Souza



Spass auf dem Trampolin.





Indien

In Operation Rescue Kalkutta in Indien arbeiten wir hauptsächlich mit Kindern aus Familien, die auf den Bürgersteigen wohnen – sie leben in extremer Armut. Die Eltern können ihren durchschnittlich vier bis fünf Kindern weder Kleidung noch Nahrung noch eine schützende Umgebung bieten. Oft sind die Väter von Alkohol oder anderen Drogen und Substanzen abhängig und kümmern sich nicht um ihre Familien. Die Mütter müssen enorm hart arbeiten, um die Kinder zu versorgen. Es gibt auch Eltern, die gar keine Arbeit haben. Unser Team hat in der Nachbarschaft die ärmsten und am stärksten gefährdeten Kinder ausfindig gemacht und sie eingeladen, das Zentrum zu besuchen. Hier arbeiten wir mit ihnen auf eine ganzheitliche Art, sodass sie über alle Aspekte, die für das Leben eines Kindes wichtig sind, etwas lernen können. Durchschnittlich kommen täglich 40 bis 45 Kinder in unser Zentrum, welchen wir jeweils vormittags oder nachmittags folgendes Programm anbieten:

Inputs: Jeden Tag beginnen wir mit einer Andacht, wo wir ein paar Lieder singen und für den laufenden Tag mit seinen Aktivitäten beten.

Lernen: Während zwei Lektionen konzentrieren wir uns auf Grundbildung. Die Eltern der meisten unserer Kinder haben keinerlei Schulbildung und so bringen wir den Kindern das Grundlegendste wie das regionale und das englische Alphabet oder die Zahlen bei.

Freizeitaktivitäten: Nach dem Unterricht bieten wir täglich unterschiedliche Aktivitäten an, um die Kinder zu beschäftigen und kreatives Lernen zu ermöglichen. Sie können malen, basteln, singen, spielen und Filme schauen.

Ernährung: In der ganzen Umgebung ist bekannt, dass es bei uns gutes und nahrhaftes Essen gibt. Bei uns gibt es Reis, Linsen, Eier, Hühnchen und Gemüse. Zu speziellen Anlässen erhalten die Kinder auch Biryani (indisches Reisgericht), gebratenen Reis, Hühnchen mit Curry, süßen Quark und Quarkreis.

Spezielle Anlässe: In Indien gibt es viele Glaubensrichtungen und dementsprechend viele Feste. Weil unsere Kinder mit vielen kulturellen Anlässen nicht vertraut sind, bringen wir sie ihnen näher, indem wir jeweils ein dazu passendes Programm und Essen organisieren. Im vergangenen Jahr haben wir mit ihnen beispielsweise Muttertag, Vatertag, den Unabhängigkeitstag, den Tag der Republik und Weihnachten gefeiert.

UNSERE VISION

Wir wollen unseren Kindern eine gute Zukunft ermöglichen und ihnen die Chance auf eine erfolgreiche Berufskarriere geben. Sie sollen die Hürden, die ihnen durch die Armut in den Weg gelegt werden, überwinden. Wenn ein Vater keine Bildung und keine Arbeit hat, soll sein Kind nicht das gleiche Schicksal ereilen. Das wollen wir durch bessere Bildung erreichen.

Wir möchten dieses Jahr mehrere Kinder aus unserem Zentrum in ihrer Schulbildung unterstützen. Sie bringen gute Leistungen beim Lernen und wir glauben, dass sie grosses Potenzial haben – doch leider können sich die Familien die Schulgebühren und das Schulmaterial nicht leisten. Sie sind dabei auf unsere Hilfe angewiesen.



Volunteers der „Kirche in Aktion“ Frankfurt

AUSBLICK UND ANLIEGEN

Folgende Projekte möchten wir sobald wie möglich anpacken:

- Wir planen, den Eltern unserer Kinder ein berufliches Training zu ermöglichen. Viele haben keine gute oder gar keine Arbeit.
- Wir brauchen ein grösseres Zentrum, damit die Kinder mehr Platz zum Spielen und für alle anderen Aktivitäten haben. Unser aktuelles Zentrum ist klein und hat keine Duschen. So kommt es, dass sich die meisten Kinder irgendwo auf der Strasse waschen. Wir hoffen, bald geeignete Räumlichkeiten zu finden. Auch benötigen wir weitere Einrichtungsgegenstände und Computer für unser Büro sowie für die Kinder, damit sie lernen, damit umzugehen.

Alem Kichu

Leiter Operation Rescue Indien



Alem Kichu



Alem auf der Dachterrasse unseres Zentrums in Kalkutta



Jahresabschluss

2018

BILANZ

	2018		2017	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN	31.12.18		31.12.17	
Flüssige Mittel	97'077.25		103'065.60	
Übrige kurzfristige Forderungen	821.90		0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00		1'354.50	
UMLAUFVERMÖGEN	97'899.15	100.0	104'420.10	99.6
Mobile Sachanlagen	1.00		400.00	
ANLAGEVERMÖGEN	1.00	0.0	400.00	0.4
AKTIVEN	97'900.15	100.0	104'820.10	100.0
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00		135.00	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	715.10		1'147.60	
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'300.00		2'500.00	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	9'015.10	9.2	3'782.60	3.6
Fonds Indien	0.00		18'792.20	
Fonds Äthiopien	35'812.35		39'116.75	
FONDSKAPITAL	35'812.35	36.6	57'908.95	55.2
Freies Kapital	43'128.55		19'350.20	
Jahresergebnis	9'944.15		23'778.35	
ORGANISATIONSKAPITAL	53'072.70	54.2	43'128.55	41.1
PASSIVEN	97'900.15	100.0	104'820.10	100.0



BETRIEBSRECHNUNG

	2018		2017	
	CHF	%	CHF	%
Spenden Brasilien	60'814.17		95'445.85	
Patenschaften Brasilien	10'730.00		12'605.00	
Spenden Indien	4'295.00		19'660.00	
Patenschaften Indien	135.00		360.00	
Spenden Äthiopien	9'015.00		15'912.40	
Patenschaften Äthiopien	55'577.00		56'083.15	
Spenden Freundeskreis	20'670.00		24'530.00	
Zuwendungen mit Zweckbindung	161'236.17	59.0	224'596.40	67.9
Spenden Allgemein	110'204.20		105'479.95	
Kollekten aus Anlässen	1'300.00		425.00	
Mitgliederbeiträge	315.00		290.00	
Freie Zuwendungen	111'819.20	41.0	106'194.95	32.1
Erhaltene Zuwendungen	273'055.37	100.0	330'791.35	100.0
TOTAL BETRIEBSERTRAG	273'055.37	100.0	330'791.35	100.0
Projektaufwand Brasilien	-126'109.50		-139'541.31	
Projektaufwand Indien	-27'420.15		-24'409.15	
Projektaufwand Äthiopien	-72'973.90		-57'602.95	
Aufwand übrige Projekte	0.00		0.00	
Projektaufwand	-226'503.55	-83.0	-221'553.41	-67.0
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-21'174.08	-7.8	-31'939.37	-9.7
Administrativer Aufwand	-36'942.28	-13.5	-32'446.60	-9.8
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-284'619.91	-104.2	-340'492.73	-116.5
BETRIEBSERGEBNIS	-11'564.54	-4.2	-48'204.28	-16.5
Finanzaufwand	-616.46		-1'272.77	
Finanzertrag	28.55		14.60	
Finanzergebnis	-587.91	-0.2	-1'258.17	-0.4
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-12'152.45	-4.5	43'593.80	13.2
Zuweisung zweckgebundene Fonds	0.00		-20'525.10	
Verwendung zweckgebundene Fonds	22'096.60		709.65	
Veränderung des Fondskapitals	22'096.60	8.1	-19'815.45	-6.0
JAHRESERGEBNIS (Veränderung Freies Kapital)	9'944.15	3.6	23'778.35	7.2

Die Arbeit von Operation Rescue mit allen seinen Projekten ist ein Zusammenspiel von vielen beteiligten Personen und Organisationen: In verschiedenen Ländern, beispielsweise in Nordirland, Deutschland, Kanada, in den Niederlanden und den USA, gibt es zahlreiche Vereine und Gruppen, die wie Operation Rescue Schweiz Spenden für unsere Projekte sammeln. So flossen allein in die Projekte von Äthiopien Spenden von gut Fr. 315'000.- - der Beitrag von Operation Rescue Schweiz macht nur einen Teil davon aus. Dabei gibt es einige Projekte wie zum Beispiel das ALFA - Projekt (Grundschulbildung für Kinder, die bisher keine Schule besuchen konnten), die von andere Organisationen finanziert, jedoch von Operation Rescue durchgeführt werden. Wir sind froh, dass wir nicht allein, sondern zusammen mit unseren Partnern für die Arbeit von Operation Rescue eintreten.



Danke
FÜR IHRE WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG!



Finanzierung

Finanziert werden die Projekte von Operation Rescue durch Spendengelder.
Die Projektkosten betragen pro Kind im Monat CHF 50.00

AEK Bank Thun, 3602 Thun

Konto: 16 1.004.603.08 | BC: 8704 | IBAN: CH28 0870 4016 1004 6030 8 | PC: 30-38118-3 | SWIFT (BIC) AEKTCH22

OPERATION RESCUE SCHWEIZ

Buechwaldstrasse 14, CH-3627 Heimberg

Phone: +41 33 437 34 70, E-Mail: marciano@operationrescue.ch

Kontaktpersonen: Marciano und Christina Teixeira

www.operationrescue.ch



Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestiert eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamem Umgang mit Spendengeldern.